

**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XI. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 448**

**Antrag  
der SPD-Fraktion  
betreffend Machbarkeitsstudie Radschnellweg**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert in Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Wiesbaden-Hochheim-Flörsheim-Hattersheim-Frankfurt in Auftrag zu geben.

Begründung:

Radschnellwege sind Radfahrwege, die aufgrund ihrer auf den Radverkehr zugeschnittenen Planung ausreichend Platz bieten, durch Vorfahrtsregelungen und Kurvengestaltung ein zügigeres Fahren ermöglichen, und insgesamt mehr Sicherheit und Komfort bieten.

Radschnellwege sind ein Baustein für zukunftsfähige Mobilität. Nachdem europäische Nachbarstaaten bereits langjährige gute Erfahrungen mit Radschnellwegen gemacht haben, werden auch in mehreren deutschen Ballungsräumen Radschnellwege geplant und gebaut, so auch im Rhein-Main-Gebiet. Wir sehen insbesondere für den Pendler-Verkehr im Rhein-Main-Gebiet ein gut ausgebautes Radschnellwegenetz als attraktive Alternative zum PKW an.

Die Strecke Wiesbaden-Hochheim-Flörsheim-Hattersheim-Frankfurt wird in einer Studie des Regionalverbands Rhein-Main als möglicher Korridor für einen Radschnellweg genannt, wie auch in Drucksache 427 des Magistrats erwähnt.

Während der Verband mögliche Korridore nur benennt, liegt die Initiative danach bei den Kommunen. Der Planungsverband Rhein-Main nennt in seiner Broschüre „Radschnellwege Rhein-Main“ den folgenden Modell-Planungsprozess:

1. Projektidee/Beschluss
2. Voruntersuchung/Machbarkeitsstudie im Auftrag der Kommunen
3. Erarbeitung eines Vorentwurfs
4. Baurechtsverfahren
5. Ausführungsplanung und Bau

Wir möchten mit dieser Drucksache einen Anstoß als Projektidee und Beschlussvorlage geben, damit der Magistrat den zweiten Schritt – eine Machbarkeitsstudie – angehen kann.

Hattersheim, den 5. August 2018  
SPD-Fraktion  
Dr. Marek Meyer